Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 40: Betontechnologie

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

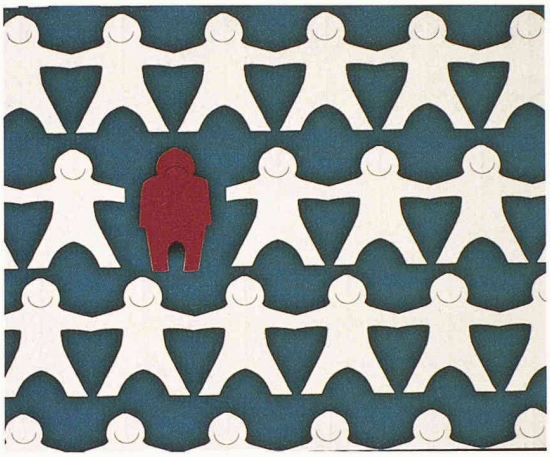
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Offene Schweiz

Der Schweiz wird heute nicht selten der Vorwurf gemacht, sie stehe bei internationalen Problemen und Entscheiden abseits. In Wahrheit kennt unser Land eine weit zurückreichende Tradition der Offenheit und des Engagements. Unsere Beziehungen in Handel und technischer Entwicklung reichen weltweit in alle Ecken und Enden und wurden während Jahrhunderten aufgebaut und aufrecht erhalten.



Abseits stehen gilt weniger denn je (Bild: Travel Pictures / Keystone)

Ingenieurwesen, Technik und Wissenschaft sind entscheidende und massgebliche Vermittler der Öffnung unseres Landes gegenüber der Welt. Sind nicht von jeher unsere Uhren, Farbstoffe, Maschinen, Werkzeuge und vor allem auch Wissenschafter wie etwa Euler, die Bernoullis und Architekten wie Borromini, Trezzini oder Corbusier oder Ingenieure wie Fontana, Perronet, Turettini, Koechlin Maillard und Ammann die besten Botschafter des Landes gewesen?
In einer Welt, in der Wissenschaft und Technik weitgehend globalisiert sind, ist es wesentlich, dass unsere Architekten und Ingenieure auch international tätig sein können. Die Schweiz steht bei internationalen Organisationen weitgehend (noch) abseits; umso wertvoller ist es deshalb, wenn ihre Wissenschafter, Ingenieure und Architekten Präsenz markieren. Zuerst einmal geht es darum, dass Vertreter unterschiedlicher Berufsrichtungen gewillt sind, für einige Jahre Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Ferner begleiten unsere Spezialisten die ausgeführten Hightech-Produkte und machen unsere Verfahren und Dienstleistungen im Ingenieurwesen bekannt. Über diesen Wissenstransfer hinaus handelt es sich für uns und das Land darum, unsere Präsenz und Offenheit zu bekunden und auch im Rahmen internationaler Gremien – insbesondere in Architekten- und Ingenieurorganisationen – aufzuzeigen, zu welch gewissenhaften und qualitativ herausragenden Leistungen wir fähig sind. Das so wertvolle und ausserordentliche Milizsystem des Landes ermöglicht Aktivitäten von Organisationen wie etwa FEANI (Fédération mondiale des organisations d'ingénieurs), UATI (Union internationale des associations et organismes techniques), ICET (Conseil international des sciences de l'ingénieur et de la technologie) und EMC (European Monitoring Committee).

Offensichtlich sind wir dort willkommen, und unsere aktive, konstruktive und engagierte Teilnahme ist höchst erwünscht: Wir sind derart in der Lage, aus der Schweiz stammende Technologie, Architektur und Wissenschaft sichtbar, bekannt und begehrt zu machen. Dies erlaubt uns, die Interessen bei der internationalen Normierung wahrzunehmen, und es ermöglicht uns, im aktuellen Prozess der Veränderungen bei der Hochschulausbildung mitzureden – bei der Umwandlung nach dem angelsächsischen System mit dem Bachelor- und -Masters-System.
Auf diese Weise wird es möglich, Einfluss auszuüben und zu erreichen, dass für unseren technischen Nachwuchs während der Ausbildung, für Praktikum oder Berufstätigkeit die Türen zum Ausland offen bleiben. Vor allem dank dem Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA) wird diese institutionelle Präsenz, dieses Recht auf weltweite Mitsprache und Mitwirkung aufrecht erhalten. Die Schweiz nimmt damit in einem nicht immer einfachen und manchmal auch unfreundlichen internationalen Klima ihre Rechte und Pflichten wahr.

Jean-Claude Badoux
Professor, Dr, ingénieur civil; Lausanne
Präsident SIA 1987 bis 1991
Ehrenmitglied SIA

Wirtschaftlichkeit im Hochbau

Zweck der Norm SIA 480 ist die Vereinheitlichung der Methoden und Annahmen für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Projekten im Hochbau. Sie dient der Vereinfachung und Vergleichbarkeit der Entscheidungsgrundlagen für Investoren, Planer und Behörden. Die in dieser Norm beschriebene Methode kann auch in anderen Bereichen des Bauwesens angewendet werden.

Mit Hilfe einer Wirtschaftlichkeitsrechnung werden die während des Lebenszyklus eines Projektes anfallenden Kosten und Erträge in eine ökonomische Kennziffer umgewandelt, welche eine Beurteilung der Wirtschaftlichkeit des Projektes oder einen Vergleich der Wirtschaftlichkeit verschiedener Projektvarianten erlaubt. Je nach Fragestellung können unterschiedliche Kennziffern verwendet werden.

Die Norm SIA 480 definiert die ökonomischen Kennziffern und macht Festlegungen über die bei einer Wirtschaftlichkeitsrechnung zu treffenden Annahmen. Diese werden periodisch der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung angepasst. Diese Norm wendet sich an Fachleute zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und an die Ersteller von EDV-Programmen für Wirtschaftlichkeitsberechnungen. Die Planenden werden für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit im Allgemeinen EDV-Programme benützen, welche auf den betreffenden Anwendungsfall zugeschnitten sind.

Vernehmlassung Norm SIA 480

Ein Excel-Programm zur Berechnung der wirtschaftlichen Kennziffern ist Teil dieses Entwurfs. Es kann von der SIA-Homepage heruntergeladen werden:
www.sia/_german/download/download/Berechnung-sia-48.xls
Die Vernehmlassungsentwürfe sind zu finden unter:
www.sia.ch/aktuell/v-480-de.pdf.
Wir bitten Sie, die Entwürfe zu prüfen und allfällige Stellungnahmen einzureichen an: aeberli@sia.ch.
Bitte benutzen Sie dazu das elektronische Formular:
www.sia.ch/_german/download/download/comment.doc).
Stellungnahmen in anderer Form können nicht berücksichtigt werden. Die Vernehmlassungsfrist läuft am 28. November 2001 ab.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort

BauzeichnerIn / KonstrukteurIn
(Konstruktiver Ingenieurbau, Stahlbau, Brückenbau)

Wir bieten:
- Interessante Arbeit in einem aufgestellten Team
- Moderne Infrastruktur, AutoCAD 2000
- Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Als motivierte/r und teamfähige/r Mitarbeiter/in arbeiten wir Sie sorgfältig ein und bieten Ihnen eine ausbaufähige Dauerstelle.

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie einfach an.

SHP
Stucki, Hofacker + Partner AG
Ingenieure Planer ETH SIA USIC
Herr D. Döring, Tel. 01/405 26 60
Fuchsiastrasse 10, 8048 Zürich

Wenn Neubau Schule Zürich Nord, Neuausrichtung Stadion Letzigrund, Gesamtsanierung Schule für Gestaltung Ihre Arbeitslust wecken, dann sind Sie unsere neue / unser neuer

ARCHITEKTIN / ARCHITEKT ETH ODER FH

für die Projektleitung grosser Bauvorhaben in den Gebieten Schulen und Sport. Sie verbinden praktische Kenntnisse der Bauausführung mit Interesse an architektonischer Gestaltung. Mit Terminen, Kosten, Qualität und Kundenanliegen gehen Sie aktiv und kompetent um. Sie schätzen ein Umfeld mit hoher Eigenverantwortung und Selbständigkeit. Effizient, partnerschaftlich und entschieden führen Sie anspruchsvolle Projekte zum Erfolg.

Ihre Bewerbungsunterlagen erwartet Frau Caroline Schüpbach-Brönnimann, Leiterin Personalmanagement, Amt für Hochbauten der Stadt Zürich, Postfach, 8021 Zürich, Tel. 01/216 29 45, E-Mail: caroline.schuepbach@hbd.stzh.ch

Amt für Hochbauten der Stadt Zürich

100 motivierte Mitarbeitende · 4000 stadteigene Bauten · 300 Mio. Franken jährlicher Umsatz